

NEUER REKORD IM NAHVERKEHR ▶

„Noch nie wurden mehr Nahverkehrstickets der ÖBB verkauft als im Juli“, freut sich der Regionalmanager **Manfred Oberrauer**. Die ÖBB verzeichnete im Juli ein Plus von 21 Prozent.



VERSTÄRKUNG IN DER VELOX-FÜHRUNG ▶

Nach acht Jahren als selbstständiger Consultant unterstützt nun **Günther Leopold** (43, Bild) **Reinhold Krampf** in der Geschäftsführung von „Velox Bausysteme“ in Maria Rojach.



als neues Mega-Spaßbad

Kampf der Thermen oder Koexistenz? Konkurrenz befürchtet man in Villach. Im Büro von LH Haider plant man die Symbiose.

Wie die WOCHE mehrmals exklusiv berichtete, soll – so die Pläne von LH **Jörg Haider** – in Villach-Federaun nahe der A2 eine Thermenwelt für 600.000 Besucher im Jahr mit Betreibern aus Erding entstehen – mit einer Investitionssumme zwischen 50 und 70 Millionen Euro.

Rund um das Warmbad herrscht nun helle Aufregung. Geschäftsführer **Oskar Seidler** kann sich „nicht erklären, wa-

rum man eine Konkurrenzsituation im näheren Umfeld schafft.“ Nicht zuletzt weil ab Herbst 2009 das Warmbad vollkommen neu gebaut wird. Das Projekt sei reif für die Ausschreibung; 35 Millionen Euro werden investiert. „Ich habe das neue Warmbad für die All-Wetter-Infrastruktur gehalten, die immer wieder angekündigt worden ist.“

Maximal 350.000 Gäste

Eine Klärung will nun auch Villachs Bürgermeister **Helmut Manzenreiter**. Es gebe „klare Untersuchungen, die zeigen, was Kärnten verträgt“. „Maximal 350.000 Gäste sind im Raum Villach erzielbar“, zitiert er.

„Das, was mir LH Haider präsentiert hat, ist etwas ganz anderes, Größeres.“

Thermen-Gipfel mit LH

Manzenreiter will, „dass alle Beteiligten ein Gespräch führen“. Man müsse das Projekt untersuchen. „Bis jetzt gibt es nur ein paar schöne Zeichnungen; es kennt noch keine Machbarkeitsstudie“, so der Stadtchef. Haider hat – nach einem Brief des Villacher Bürgermeisters – den Thermen-Gipfel zugesichert. Genauen Termin gebe es noch keinen.

Manzenreiter gibt zu bedenken: „Von der Privatpension bis zum 5-Sterne-Hotel beschäftigt das Warmbad 1.000 Men-

schen.“ Für ihn Grund genug, weiter „wie vereinbart daran zu arbeiten“.

Im Büro des Landeshauptmannes hört man indes Beruhigungen. „Das zweite Bad soll keine Konkurrenz sein“, lässt Bürochef **Harald Dobernig** wissen. „Wir wollen eine Symbiose zwischen den zwei Projekten.“

Unterschiedliche Zielgruppen sollen den Wettbewerb vermeiden. Dobernig: „Das Warmbad-Villach steht für Gesundheitstouristen zur Verfügung – das andere wird eine Erlebnis-einrichtung für Familien, mit Strandsituation und Bars.“ Zum weiteren Zeitplan: „Im Herbst ist die Planung finalisiert, dann wird ausgeschrieben.“ GEL

NEUBAU UND ERWEITERUNG



Investieren halbe Million Euro in die Zukunft des Unternehmens: Produktionsleiter **Renè**, Firmenchefin **Sabine** und Seniorchefin **Margarete Arzmann**
KK

Investition in die Zukunft

Die Halbjahresbilanz zeigt es: Nach einer weiteren Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr ist die Investition des Unternehmens „**Nimaro**“ in Aus-, Um- und Neubau des Standortes in Köttmannsdorf mehr als nur gerechtfertigt. Vor allem gehe es den Leitern des Familienbetriebes – „Nimaro“ setzt auf die Produktion von Artikeln für die Büroorganisation – um eine Steigerung der Effi-

zienz im Produktionsablauf. An knapp 600 Quadratmetern wird der Rosentaler Standort dazugewinnen – die umfangreicheren Lagermöglichkeiten sollen Vorteile bringen.

Firmenchefin **Sabine Arzmann** und Produktionsleiter **Renè Arzmann** wollen den gesamten Office-Bereich und einen Teil der Produktionsvorstufe im neu errichteten Firmengebäude unterbringen.

WOCHE-SPARTIPPS

Die Sparmeister beim Einkaufen

Viele Kärntner Meister des Sparens teilten nach dem Aufruf der WOCHE ihre Tipps mit. Und: Viele Einsendungen drehen sich um „sparsames Einkaufen“. Hier ein kleiner Auszug:

Man soll seine Einkaufsfahrten gut planen, um möglichst wenige Fahrten tätigen zu müssen – das spart Kaltstarts, Kilometer und somit auch Sprit. Fährt man zum Geschäft, dann nicht in der Rush-Hour, sondern in einer verkehrsarmen Zeit, so spart dies „wertvolle“ Minuten im Stau, glaubt **Theodorine Sigird** aus Mallnitz. Fahrgemeinschaften beim Einkaufen sparen weitere Autokilometer.

Sonderangebote planen

Ebenfalls im Vorfeld sondiert – so rät es **Gisela Schlaminger** aus Klagenfurt – wollen Sonderangebote und Aktionen werden. Man vergleicht vor

dem Einkauf die Preise und erstellt die Einkaufsliste nach Anbieter. Nun kann man jedes Geschäft gezielt anfahren und spart so auch noch Zeit. Gibt es Rabatt auf den Kauf größerer Mengen bestimmter Produkte, sollte man ans Einfrieren denken! Schlaminger weiter: „An der Kassa lohnt sich oft der Blick auf den Bon, um zu kontrollieren, ob alle Vergünstigungen berücksichtigt wurden.“

Verlockungen widerstehen

Lydia Heger aus Villach kauft nur nach genauer Liste ein und nimmt nicht mehr Geld als nötig mit in den Supermarkt, um etwaigen Verlockungen zu widerstehen.

Haben auch Sie einen Spartipp für die Kärntner? Lassen Sie ihn uns wissen! Schreiben Sie an gerd.leitner@woche.at – für die besten Spartipps gibt es eine Belohnung!